

**RAHN  
MUSIKPREIS  
FÜR KLAVIER** | 2024

FREITAG, 24. MAI 2024  
19.30 UHR, KKL LUZERN

**RAHN KULTUR  
FONDS**

# RAHN MUSIKPREIS 2024

---



Der Rahn Musikpreis 2024 für Klavier fand vom 22. bis 24. Januar 2024 im ZKO-Haus in Zürich statt.

Die Preisgelder sind wie folgt festgesetzt:

1. Preis 12'000 Franken
2. Preis 8'000 Franken
3. Preis 4'000 Franken

## JURY

---

NUMA BISCHOF ULLMANN  
ANNA TSYBULEVA  
LOUIS SCHWIZGEBEL  
VARVARA NEPOMNYASHCHAYA  
OLIVER SCHNYDER

v.l.n.r.



# KONZERTPROGRAMM

---

## LUZERNER SINFONIEORCHESTER

**TUNG-CHIEH CHUANG** Dirigent

Das Preisträgerkonzert wird für die Solistin und den Solisten professionell aufgezeichnet.

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)	●	«LE NOZZE DI FIGARO», OUVERTÜRE
Preisvergabe	○	ANA PATRICIA RAHN ERDEN Präsidentin Rahn Kulturfonds
LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)	●	KLAVIERKONZERT NR. 4 IN G-DUR, OP. 58 Allegro moderato Andante con moto Rondo – Vivace <b>FRANCESCO GRANATA</b> Klavier
Pause	○	
FRÉDÉRIC CHOPIN (1810 – 1849)	●	KLAVIERKONZERT NR. 1 IN E-MOLL, OP. 11 Allegro maestoso Romanze – Larghetto Rondo – Vivace <b>LAURA MOTA PELLO</b> Klavier

Diesen Anlass ermöglicht die RAHN AG, ein Familienunternehmen in dritter Generation.

**RAHN**

A portrait of Laura Mota Pello, a young woman with dark hair, wearing a black top and pink earrings, looking slightly to the right. The background is dark with some blurred lights.

**Laura  
Mota Pello**

1. PREIS

Die spanische Pianistin Laura Mota Pello wurde 2003 in Oviedo geboren. Sie begann ihr Klavierstudium im Alter von sechs Jahren an der Escuela de Música Viva Tchaikovsky in Gijón bei Natalia Mazoun. Von 2012 bis 2018 setzte sie ihre Ausbildung bei Francisco Jaime Pantín am Konservatorium von Oviedo fort. Zurzeit studiert sie an der Musik-Akademie Basel bei Claudio Martínez Mehner und nimmt auch regelmäßig Unterricht bei Anton Kernjak.

Laura Mota Pello hat schon sehr früh zahlreiche erste Preise gewonnen, so 2011 am Klavierwettbewerb Antón García Abril und an der Santa Cecilia International Piano Competition der Stiftung Don Juan de Borbón, 2015 an den Klavierwettbewerben Ciutat de Carlet sowie María Herrero und 2016 am nationalen Wettbewerb für junge Interpreten Ciudad de Cuenca. Für die beste Aufführung spanischer Musik hat die junge Pianistin 2015 den Sonderpreis Perfecto García Chornet erhalten, und 2017 war sie Finalistin der Aarhus International Piano Competition.

Als Solistin hat Laura Mota Pello in verschiedenen Konzerthäusern Spaniens gespielt. In Deutschland ist sie auf Einladung der Chopin-

Gesellschaft im Schloss Reinbek aufgetreten und in Mexiko-City am Klavierfestival En Blanco y Negro im Auditorio Blas Galindo. Sie hat an zahlreichen Festivals teilgenommen: am Klavierfestival ClaviCologne in Hamburg, an den Tel-Hai Piano Master Classes in Israel, an der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Montepulciano, am Forum Musicae in Valencia und am Airas Nunes Aula de Cámara in Santiago de Compostela. Als Kammermusikerin trat Laura Mota Pello 2022 an den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker in Deutschland mit Javier Comesaña und Norberto López auf. Zudem arbeitet sie als Solistin mit der Oviedo Filarmonía, dem Joven Orquesta Leonesa oder der Hamburger Camerata zusammen.

Sie hat Unterricht erhalten von Meistern wie Elisabeth Leonskaja, Nina Tichman, Josep Maria Colom, Ronald Brautigam, Robert Levin, Robert McDonald, Vera Vaidman, Eldar Nebolsin, Patricia Kopatchinskaja, Douglas Humphreys oder Andrés Kermenes.

A portrait of Francesco Granata, a young man with dark, curly hair and glasses, smiling warmly. He is wearing a dark blue button-down shirt. The background is dark and out of focus, suggesting an indoor setting with some light trails.

**FRANCESCO  
GRANATA**

2. PREIS

Francesco Granata, geboren 1998, schloss sein Studium am Conservatorio di Milano im Jahr 2016 mit Höchstnoten und besonderer Erwähnung ab. 2019 absolvierte er einen Meisterkurs an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, wo er bei Benedetto Lupo studierte. Danach erwarb er ein Künstlerdiplom bei Roberto Plano an der Jacobs School of Music der Indiana University und war dort auch als Lehrbeauftragter tätig. Zurzeit studiert Francesco Granata an der Musik-Akademie Basel bei Claudio Martínez Mehner Music Performance im Masterstudium mit dem Nebenfach Jazzmusik.

Francesco Granata hat zahlreiche Meisterkurse bei grossen Namen der klassischen Musikwelt absolviert. So wurde er für das erste «Partitura Project» in Zusammenarbeit mit dem Irving S. Gilmore Piano Festival in Michigan ausgewählt, einem von Maria João Pires ins Leben gerufenen Workshop zur Förderung des Austauschs zwischen Musikern verschiedener Generationen. Der junge Pianist hat auch schon an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen. 2017 gewann er den ersten Preis am Premio Venezia, 2021 war er Preisträger des Busoni-Wettbewerbs, Finalist am Concours Musical International de Montréal und erster Preisträger der MTNA Competitions

in Indiana. 2022 gehörte er zu den 30 Pianisten, die für die Endrunde des renommierten Klavierwettbewerbs The Cliburn in Fort Worth in Texas ausgewählt wurden.

Francesco Granata spielte Solorezitale in Italien, Indien und Europa und trat unter anderem mit dem Orchestra La Fenice, dem Orchestra I Pomeriggi Musicali, dem Indiana University Philharmonic Orchestra, dem Dokuz Eylül University Symphony Orchestra, dem OSCOM Orchestra und dem UNIMI Orchestra auf. Er spielte unter Dirigenten wie Jonathan Webb, Arthur Fagen, Amedeo Monetti, Cosimo Bombardieri, Stefano Ligoratti und Michele Spotti. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Marcello Miramonti und Enrico Graziani, mit denen er das Da Vinci Ensemble ins Leben rief, sowie Jan Vogler, Carlo Maria Parazzoli, Roberto Tarenzi und Andrea Cellacchi. 2024 trat er dem Trio Eclipse von Sebastian Braun und Lionel Andrey bei.



TUNG-CHIEH  
CHUANG

DIRIGENT

Tung-Chieh Chuang, geboren 1982 in Taiwan, entstammt einer Familie professioneller Musiker und begann früh, Horn und Klavier zu spielen. Sein erstes öffentliches Konzert gab er mit elf Jahren. Er studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und an der Hochschule für Musik «Franz Liszt» in Weimar. Zu seinen Mentoren gehören Mark Gibson, Gustav Meier, Otto-Werner Mueller und Nicolás Pasquet.

Seit August 2021 ist Tung-Chieh Chuang Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und 2024 dirigiert er erstmals das Luzerner Sinfonieorchester. Zurückliegende Engagements führten ihn zu folgenden Orchestern: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, WDR Sinfonieorchester, SWR Sinfonieorchester, NDR Radiophilharmonie, Tonkünstler-Orchester, Danish National Symphony Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Oslo Philharmonic, BBC Symphony Orchestra, RTÉ National Symphony Orchestra, Royal Scottish National Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra, Taiwan Philharmonic, NCPA Orchestra, Shanghai Symphony Orchestra, Auckland Philharmonia und Tasmanian Symphony Orchestra. Er leite-

te wiederholt das MDR-Sinfonieorchester, die Dresdner Philharmonie, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Lapland Chamber Orchestra, das Sønderjyllands Symphony Orchestra, das Trondheim Symphony Orchestra, das Tampere Philharmonic Orchestra und die Oviedo Filarmonía.

Der Malko-Wettbewerb in Kopenhagen bildete 2015 den Grundstein für seine internationale Karriere. Zuvor hatte Tung-Chieh Chuang bereits Preise beim Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in Frankfurt, beim Gustav-Mahler-Wettbewerb in Bamberg und bei der Conducting Competition Jeunesses Musicales in Bukarest gewonnen. 2010 erhielt er die Edwin B. Garrigue Fellowship des Curtis Institute of Music. Als einer der Mitorganisatoren stellte er ein Jahr später in Philadelphia das Curtis Japan Benefit Concert auf die Beine, dessen Einnahmen dem japanischen Roten Kreuz für die Erdbebenopfer von März 2011 gespendet wurden. 2012 initiierte er den ersten Orchester-Flashmob in Taiwan.



## LUZERNER SINFONIEORCHESTER

Das Luzerner Sinfonieorchester ist das Residenzorchester im renommierten KKL Luzern. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz hat es internationale Anerkennung erlangt und wird als eines der führenden Schweizer Sinfonieorchester wahrgenommen. Stark verankert in der weltweit bekannten Musikstadt Luzern, bietet es mehrere eigene Konzertzyklen an und organisiert seit 2022 das jährliche Klavierfestival «Le Piano Symphonique». Dem Luzerner Theater dient es als Opernorchester. Renommierete Künstler wie Martha Argerich, Joshua Bell, Rudolf Buchbinder, Gautier und Renaud Capuçon, Julia Fischer, Vilde Frang, Gil Shaham, Vadim Gluzman, Hélène Grimaud, Steven Isserlis, Sol Gabetta, Truls Mørk, Daniil Trifonov oder Krystian Zimerman spielen mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dessen Chefdirigent seit der Saison 2021/22 Michael Sanderling ist.

Gegründet wurde das Luzerner Sinfonieorchester 1805, zur Entstehungszeit von Beethovens Violinkonzert sowie der vierten Sinfonie und dem vierten Klavierkonzert. Mit seiner über 200-jährigen Geschichte vereint das Orchester erfolgreich Tradition und Innovation. Seit

2021 verfügt es mit dem Orchesterhaus über einen idealen Ort, der gleichermaßen Heimstätte, Labor, Probesaal und Aufnahmestudio ist. Neben den – zum Teil öffentlichen – Proben finden hier auch Kammermusikkonzerte sowie zahlreiche Veranstaltungen zur Musikvermittlung statt.

Gastspiele in rund 30 Ländern führten das Orchester in die renommiertesten Konzertsäle der Welt. Sein internationales Profil spiegelt sich auch in CD- und DVD-Aufnahmen wider. Mit Warner Classics wurde 2021 eine langjährige Partnerschaft vereinbart.

Im Frühjahr 2023 wurden das Luzerner Sinfonieorchester und sein Intendant, Numa Bischof Ullmann, mit dem europäischen Kulturpreis yøurope Award ausgezeichnet.

**LUZERNER  
SINFONIEORCHESTER**  
1805  
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

«Ohne Musik  
wär' alles nichts!»

Diesem Zitat von Mozart hat Hans Konrad Rahn mit Überzeugung nachgelebt. So hat der Unternehmer 1976 den Rahn Musikpreis als Wettbewerb für junge Studierende der Musikhochschulen in der Schweiz ins Leben gerufen. Seine Tochter, Ana Patricia Rahn Erden, Vertreterin der dritten Rahn-Generation, hat 2004 den Rahn Kulturfonds gegründet und damit die von ihrem Vater ins Leben gerufene Tradition nicht nur übernommen, sondern intensiviert.

Als langjähriger ehemaliger Mitarbeiter der RAHN AG erinnere ich mich gut daran, wie uns nach einem Konzertbesuch ein Teil der Kosten für die Eintrittskarte von der Firma zurückerstattet wurde. Dadurch wurden Konzertbesuche für alle bezahlbar, und genau dies war die Absicht des Patrons – eine wahrlich generöse Geste! Plötzlich konnte ich mir teure

Kulturveranstaltungen leisten und man traf mich mehr und mehr in Zürchs Konzerthäusern an. Was wäre ein Leben ohne Musik? Für mich nach all den Jahren mit zahlreichen wundervollen musikalischen Erinnerungen und Erlebnissen nicht mehr vorstellbar. Ich wuchs nicht mit klassischer Musik auf. Den Weg zu dieser habe ich schliesslich selbst gefunden, dafür umso intensiver, und Hans Konrad Rahn persönlich wie auch der Rahn Kulturfonds zeichnen für diese prägende Wende in meinem Leben mitverantwortlich.

Im Januar durfte ich als Gast dem Wettbewerb um den Rahn Musikpreis 2024 für Klavier beiwohnen und während drei Tagen im ZKO-Haus unvergessliche Stunden miterleben. Der Kreis hat sich geschlossen.

Verbunden mit herzlichem Dank an die RAHN AG und den Rahn Kulturfonds wünsche ich ein genussvolles Preisträgerkonzert im würdigen Rahmen des KKL Luzern.

Hans-Peter Schefer  
Bereichsleiter RAHN AG 1972 - 1984

## NÄCHSTES KONZERT



### RAHN KONZERT PIÙ

Familienkonzert  
Sonntag, 3. November 2024  
ZKO-Haus Zürich

RAHN KULTUR  
RAHN FONDS